

In den letzten Jahren ist der Islam immer wieder in die Schlagzeilen geraten. Der „Dschihad“, der sogenannte „heilige Krieg“, die furchtbaren Selbstmord-Attentate auf Ziele in den USA und in Israel, lassen den Eindruck entstehen, die Menschen islamischen Glaubens seien besonders kriegerisch. Religion als Sinndeutung des Lebens wirkt segensreich, da sie irdische Ängste mildert. Wird sie jedoch zum Dogma erhoben, dann können blutige Religionskriege entstehen. Um gegenzusteuern, richten wir den aufgeklärten Blick auf Ursprung und Sinn aller Religionen. Reißerische Presseberichte stellen die Geschehnisse oft grob vereinfachend dar. Auf diese Weise verdichten sich Nichtverstehen und Vorurteile.

Etwa ein Fünftel aller Menschen gehört weltweit dem islamischen Glauben an, auch in Deutschland und Österreich leben sehr viele Muslime. Dieses Buch wird versuchen, Vorurteile abzubauen und Menschen mit islamischem Glauben besser zu verstehen. Ebenso wie das Christentum kann man den Islam für politische Zwecke mißbrauchen. Wer sich intensiv mit dem Islam beschäftigt, erfährt, daß diese Religion wie die meisten anderen auch auf ein soziales Miteinander baut. In der Enge Europas entstehen Berührungspunkte besonders dort, wo Gegensätze aufeinanderprallen, das heftig auf uns eindringende Fremdartige nicht mehr verarbeitet werden kann. In dieser schwierigen Situation werden alle dazu aufgerufen, guten Willen zu zeigen. Dazu gehört die geistige Beschäftigung mit der jeweiligen Welt des anderen. Mit diesem Lernheft klären wir im Rahmen des uns Möglichen auf.

Praktizierende Muslime sind sehr gastfreundlich. Sie fühlen sich verantwortlich für Bedürftige und unterstützen sie. Allah ist nämlich, das wird nicht jedem bekannt sein, derselbe Gott wie der Gott der Christen. Ohne die Wurzeln des Judentums wären weder Christentum noch Islam entstanden. Wir erhoffen ein freundliches Aufeinanderzugehen, welches trotz der Unterschiede ein friedliches Miteinander möglich macht.

**Arbeitsanweisung für alle Texte:**

- 1. Text aufmerksam durchlesen.**
- 2. Noch einmal lesen und dabei die wichtigsten Begriffe und Sätze mit Leuchtstift anstreichen.**
- 3. Die angestrichenen Wörter an den rechten Blattrand schreiben. Mitdenken!**
- 3. Die Merkwörter mündlich wiederholen und den Text auswendig zusammenfassen – oder mit Hilfe der Merkwörter eine schriftliche Zusammenfassung erstellen.**